

Nachrichten vom Landtage.

Neunzehnte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer, am 7. März 1833.

Die Sitzung begann gegen halb zwölf Uhr, und nachdem der für den Abg. Becker, aus Hainichen, einberufene Stellvertreter Pechla, ebendaher, in die Kammer eingetreten war und den verfassungsmäßigen Eid abgelegt hatte, wurde das Protocol der letzten Sitzung verlesen, genehmigt und durch die Abgg. Hähnel (auf Rauenstein) und Lehmann mit vollzogen.

Die Staatsminister v. Lindenau, v. Zeschwitz, D. Müller und v. Carlowitz, ingleichen die Königl. Commissarien v. Wietersheim, Breuer, Schumann und v. Mostiz waren gegenwärtig.

Als Neueingegangenes kam aus der Registrande Folgendes zur Mittheilung:

1. Adam Mirtschick und Cons. in Rodewitz (Oberlausitz) bitten unter Aufzählung ihrer Königl. und gerichtsherrschaftl. Abgaben und Leistungen um Verminderung derselben, so wie um Beförderung der Dienstablösung.

Wurde an die 4. Deputation abgegeben.

2. C. A. Masius, Zuschrift in Betreff der von ihm eingereichten Vorschläge über einzurichtende Versicherungen gegen Feuerschäden, Viehsterben nebst Beilage.

Wurde an die erste Deputation gewiesen.

3. Beschwerde der Gemeinden Gröbitz und Neppis über die Verlegung ihres Gerichtstuhls nach Frauenhain, und Bitte, dahin zu wirken, daß Unterthanen hiesiger Lande nicht willkührlich und wider ihren Willen von einer Gerichtsstelle weg einer anderen, entfernteren überwiesen werden und daß vielmehr zur Verlegung eines Gerichtstuhls die Einwilligung der betreffenden Unterthanen zu erfordern.

Wurde an die 4. Deputation zur Begutachtung überwiesen.

4. Petition der zur Gemeinde Marbach gehörigen 21 Erbdresser der Commun Rosenthal unterm Amte Rossen, um Intercession wegen commissarischer Untersuchung ihrer Hufenmitleidenheit, Behufs der vorsehenden Frohnablösung und wegen Ablösung der Schafhuthungsberechtigung des Kammergutes Zelle auf ihren Gärtnernahrungen.

Ward an dieselbe Deputation abgegeben.

5. Abschrift eines Protocolls des Gesamtministeriums die Berichtigung der in der Beilage 5. zu dem Decrete vom 2. Febr. d. J., die beabsichtigte Reform der indirecten Abgaben

betreffend, vorgekommenen Druckfehler und den Abdruck des Tarifs nach einem mitfolgenden berichtigten Exemplare betreffend.

Wurde an die Redactionsdeputation abgegeben.

6. Das Gesamtministerium eröffnet, daß der Herr Staatsminister v. Carlowitz es übernommen habe, die bei der Berathung in Beziehung auf den über die Veränderungen in der oberlausitzer Particular-Verfassung abgeschlossenen Vertrag etwa erforderlichen Erläuterungen zu geben.

Wurde zu den Acten genommen.

7. Antrag des Abgeordneten Job auf eine zu seiner Zeit und gehörigen Orts zu richtende ständische Petition um Aufhebung gewisser, die Stadt Zschopau und andere Orte des Erzgebirges drückender und ungleicher Abgabenverhältnisse betreffend nebst 1 Beilage.

An die dritte Deputation.

8 und 9. 2 Gesuche um Urlaub, welchen die Kammer bewilligt. —

10. Bericht der 2. Deputation das für Sr. Majestät den König Friedrich August zu errichtende Denkmal und das Augusteum zu Leipzig betreffend.

Wurde auf die nächste Tagesordnung gebracht.

11. Der Abgeordnete Käferstein überreicht:

1. eine Petition der provisorischen Communitätsrepräsentanten zu Burgstädt vom 1. Febr. 1833 um Verlegung der Accisbehörden an die Grenzen, Gleichstellung des Sächs. Münzfußes mit dem preussischen, zweckmäßigere Organisation des Immobilien-Brandschaden-Instituts; Verminderung der gerichtsherrschaftlichen Abgaben und Leistungen so wie für Gestattung einer Concurrenz der Commun bei Besetzung der Kirchen und Schulstellen und für Zerfallung des Gräfl. Justizamtes in zwei Dingstühle und die Verlegung des höhern nach Burgstädt, des niedern aber nach Lunzenau;

2. Einen Vortrag der provisorischen Communitätsrepräsentanten zu Lunzenau ihrer Wünsche in Bezug auf Vereinfachung des Acciswesens und der Geseze, öffentl. Verhandlungen und freie Presse, Aufhebung des Bierzwangs und der die Brauereien benachteiligenden Vortheile der Rittergüter; um Ertheilung des Rechtes an die Bürgerschaft, die Mitglieder ihres Stadtgerichts selbst zu wäh-